

Mittwoch, 21. April 2021

Zwölfjährige wird prompt Schützenkönigin

In der Schützengilde Musberg sind 60 Prozent der Mitglieder unter 60. Das jüngste Mitglied ist bereits erfolgreich.

Von Jacqueline Fritsch

Es war reiner Zufall, dass Leena Arpatzis ihr außergewöhnliches Talent entdeckt hat. An einer Schießbude in Griechenland wollte die damals Elfjährige ein Kuschtier für ihren Bruder gewinnen. Auf Anhieb hat sie alle drei Ziele getroffen. „Alle waren erst einmal baff“, erzählt Leena, „mein Vater hat dann gesagt, wenn wir wieder zu Hause sind, müssen wir gucken, ob man das hier irgendwo machen kann“.

So ist das Mädchen zur Schützengilde Musberg gekommen. Bei einem Turnier konnte Leena wegen der Coronakrise bisher nicht mitschießen, aber sie hat es auf Anhieb in die Schülergruppe des Verbandskaders geschafft – eine Ehre, die nur wenigen sehr guten Schützen zuteil wird.

In dem Musberger Schützenverein ist Leena Arpatzis mit ihren zwölf Jahren zwar das jüngste Mitglied, aber bei Weitem nicht alleine in ihrer Altersgruppe. „Bei uns steht die Jugend ganz oben“, sagt

„Alle waren erst einmal baff.“

Leena Arpatzis über ihre ersten Schüsse

Manuela Schulz, die Vorsitzende der Schützengilde. Sie hat jüngst eine Altersauswertung ihrer gut 100 Mitglieder gemacht und war erstaunt: 60 Prozent sind jünger als 60 Jahre. „Wir haben ein spezielles Jugendtraining, und unsere Trainer engagieren sich sehr für die jungen Mitglieder“, sagt Schulz und sieht darin einen möglichen Grund, warum der Nachwuchs gerne zu ihr in den Verein kommt.

Leena Arpatzis findet es gut, dass sie bei der Schützengilde mit Jungen und Mädchen in ihrem Alter trainieren kann. Vor allem geht es ihr aber um den Sport – den würde sie auch in einem Verein mit



Leena Arpatzis ist das jüngste Mitglied der Schützengilde Musberg.

Foto: Jacqueline Fritsch

älteren Mitgliedern ausüben. Für andere dagegen steht die Gemeinschaft im Vordergrund, berichtet Manuela Schulz. „Viele schätzen es, dass wir ein familiärer Verein sind und das Soziale weit oben steht“, sagt sie. „Training ist bei uns immer Teamsache.“

Das stimmt in Zeiten von Corona freilich nicht so ganz. Leena muss als Mitglied des Verbandskaders zweimal pro Woche mit ihrer Luftpistole trainieren – das macht sie mit einem Trainer vor Ort. Zusätzlich muss sie sich ganz alleine zu Hause fit halten: zweimal pro Woche für mindestens 30 Minuten Fahrrad fahren für die Ausdauer und sogenannte Halteübungen, damit sie genug Kraft hat, die 700 bis 1000 Gramm schwere Waffe zu halten.

Der Sport nimmt mittlerweile einen großen Teil von Leenas Leben ein. „Davor

wusste ich nicht einmal, dass es diese Sportart gibt“, sagt Leena und lacht. Anfangs sei es ein komisches Gefühl gewesen, zu schießen, sie habe großen Respekt davor gehabt. Aber sie konnte die Waffe schon immer gut handlen: Auf Anhieb ist sie Jugend-Schützenkönigin geworden bei einem vereinsinternen Wettstreit unter Mitgliedern bis 20 Jahren.

Wegen ihres außergewöhnlichen Talents durfte Leena bereits mit elf Jahren zur Luftpistole greifen. Normalerweise sind unter zwölf Jahren nur ein Lichtgewehr oder eine Lichtpistole erlaubt. Man kann aber eine Ausnahmegenehmigung anfordern. Zu Kleinkalibern darf man mit Erlaubnis der Eltern frühestens ab 14 Jahren übergehen.

Weil die Schützengilde Musberg so viele junge Mitglieder zählt, ist die Digitali-

sierung im Vorstand ein wichtiges Thema. „Das gehört heute einfach dazu“, erklärt Manuela Schulz. Eine Website und E-Mail-Adresse habe der Verein schon sehr lange. Nun möchte Manuela Schulz eine Cloud aufbauen, in der für die Mitglieder alles digital zugänglich ist: Kalender, Fotos, News, eigene Aufgaben und persönliche Daten.

Die Jugend in der Schützengilde Musberg möchte außerdem einen Instagram-Kanal starten und eigenverantwortlich betreiben. „Das ist noch in der Planung, aber ich wüsste nicht, was dagegen spricht“, sagt Schulz. Ältere Mitglieder würden trotz allem ihre Unterlagen noch per Post bekommen. Außerdem gibt es einen Seniorenstammtisch – die Schützengilde kümmert sich also nicht ausschließlich um die Jugend.

Degerloch

Virtuelles Richtfest

Seit März steht der Rohbau der neuen Firmenzentrale der Gustav Epple Bauunternehmung an der Tränkestraße in Degerloch. Das Richtfest wurde im kleinsten Kreis veranstaltet und digital festgehalten. Das Video kann unter www.gustav-epple.de/news angeschaut werden. Die neue Zentrale ist ein Bekenntnis zum Standort Stuttgart-Degerloch; hier hatte die Firmengeschichte 1909 mit einer kleinen Zimmerei begonnen. Der derzeitige Sitz liegt nur einen Kilometer weiter. red

ABONNENTENSERVICE

Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie Ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch mal etwas zu beanstanden geben oder Sie möchten unsere umfangreichen Serviceleistungen nutzen, so erreichen Sie den Abonnentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und Samstag von 7.30 bis 12 Uhr unter folgenden Telefonnummern:
Telefon Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 61
Fax Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 62

Lokales Impressum

Filder-Zeitung

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER
ZEITUNG

STUTTGARTER
NACHRICHTEN

Redaktion Filder-Zeitung:

Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart

Verantwortlich: Jan Sellner
Leitung: Judith A. Sägesser

Fon: 07 11/72 05 89 56
Fax: 07 11/72 05 89 59
redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Anzeigen:

Verantwortlich: Malte Busato
Fon: 07 11/72 05-16 00
Fax: 07 11/72 05-16 14
anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1.1.2021

Verlag:

Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)
70567 Stuttgart

Warum Print nachhaltig ist



Wasser

Die Druck- und Papierwirtschaft verschwendet kein Wasser.

Wasser ist eine kostbare Ressource und der Verbrauch wird kontinuierlich optimiert. Bei der Papierherstellung wird das Wasser im Kreislauf gefahren, das heißt zu 80 Prozent wiederverwertet. Im Druckprozess wird Wasser nur bei der Befeuchtung der Druckplatten und der technischen Anlagereinigung eingesetzt. Der Trend geht dahin, dass selbst diese Prozesse wasserlos erfolgen können.

STUTTGARTER
ZEITUNG

STUTTGARTER
NACHRICHTEN 75
SEIT 1946



Industrieverbände Druck und Medien, Papier- und Kunststoffverarbeitung

www.nachhaltigkeit-von-print.de